

Neue Hoffnung bei Demenz?

Gibt es neue Hoffnung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen? Die Ursachen des Demenz-Syndroms sind auf der biochemischen und zellulären Ebene gut verstanden. Viele Millionen Euro werden - zurecht - auf die Erforschung der molekularen Prozesse verwendet. Was aber haben wir von den Ergebnissen dieser Grundlagenforschung? Sie sind immens wichtig, aber lassen sie sich in Therapien umsetzen? Wann wird das geschehen?

Woran haben Sie gedacht, als Sie diese Zeilen gelesen haben? Mit Sicherheit sind vor Ihren Augen Tabletten, Tropfen, Pflaster oder Impfungen erschienen. Sind aber Medikamente die einzige Möglichkeit, den Verlauf der Erkrankung positiv zu beeinflussen, ihre Entstehung hinauszuschieben oder gar zu verhindern?

Wie sieht es mit den Therapieoptionen aus, die ohne Pharmaka auskommen? Gibt es Hinweise, ob Gedächtnistraining genauso wirksam ist wie eine Pille? Können Umgangsformen die "Beruhigungstropfen" ersetzen? Verhindern besondere Kommunikationsformen, wie z.B. die Validation die Einweisung in die Psychiatrie?

Zugegebenermaßen ist es schwierig, diese Fragen wissenschaftlich unangreifbar zu beantworten, braucht es doch umfangreiche und langandauernde Studien nach genau vorgegebenen Regeln, um die Sachverhalte zu klären. Noch gibt es nur eine kleine Zahl von Forschungsergebnissen in diesem Bereich - verglichen jedenfalls mit der Flut der Veröffentlichungen zum Amyloidstoffwechsel. Und doch bräuchten wir sie so dringend.

Das 8. gemeinsame Symposium der Ingenium-Stiftung und der Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt beschäftigt sich mit diesen Fragen. Und es trägt einen neuen Titel: "Fachtag" trifft unserer Meinung nach den Kern der Veranstaltung besser! Überzeugen Sie sich doch am besten selbst!

Mathilde Greil
Mathilde Greil
Vorsitzende des Vorstandes
Ingenium-Stiftung Ingolstadt

Anke Manthey
Anke Manthey
1. Vorsitzende
Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e.V.

Antwort bitte bis 10. April per Fax unter 0841 88 54 61 29
oder per Email an batzoni@ingenium-stiftung.de

PLZ, Ort

Straße, Hausnr.

Name, Vorname

- nehme ich mit _____ Person/en teil
 nehme ich nicht teil

An der Veranstaltung

"Neue Hoffnung bei Demenz?"

INGENIUM

STIFTUNG FÜR MENSCHEN MIT DEMENZERKRANKUNG

Ingenium-Stiftung, Friedrichshofener Str. 1, 85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 88 54 610, Fax:
www.ingenium-stiftung.org

Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e.V., Fauststr. 5, 85051 Ingolstadt
Tel.: 0841 88 17 732
www.alzheimer-gesellschaft-ingolstadt.de



Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e.V.

Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband Bayern e.V.

Diese Veranstaltung wird von folgenden Krankenkassen im Rahmen der Selbsthilfe-Förderung unterstützt:
AOK, DAK, BKK, Knappschaft, Landwirtschaftliche KK,
Vereinigte IKK und Kaufmännische Krankenkasse

Neue Hoffnung bei Demenz?



Aktuelles zur Erkennung, Behandlung und Vorbeugung von Demenzerkrankungen

Volkshochschule Ingolstadt
Rudolf-Koller-Saal
Hallstraße 5, 85049 Ingolstadt
13. April 2013

Gemeinsamer Fachtag der



Alzheimer
Gesellschaft
Ingolstadt e.V.

INGENIUM

STIFTUNG FÜR MENSCHEN MIT DEMENZERKRANKUNG

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Alexander Kurz

ist Leiter des Zentrums für Kognitive Störungen an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums rechts der Isar der Technischen Universität München. Sein besonderes wissenschaftliches Interesse gilt der Früherkennung von Demenz-ursachenden Krankheiten sowie der Verbesserung von pharmakologischen und psychosozialen Behandlungsmöglichkeiten.

Christian Kolb

Dipl. Pflegewirt (FH), ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Biomedizin des Alterns (Universität Erlangen-Nürnberg). Er beschäftigt sich seit Jahren mit der Thematik „Ernährung und Demenz“, insbesondere zu ethischen Fragen der künstlichen Ernährung und ist Buchautor.

Prof. Karlheinz Seidl

ist Direktor der Medizinischen Klinik IV, Kardiologie und Elektrophysiologie, am Klinikum Ingolstadt. Sein Anliegen ist es, die Bevölkerung über präventive Möglichkeiten aufzuklären, speziell zur Vorbeugung von Herz-Kreislaufkrankungen.

Dr. Jens Schneider

ist Apotheker und 1. Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Augsburg. Die Versorgung eines Pflegeheimes mit Arzneimitteln und die Beratungstätigkeit am Alzheimer-Telefon haben ihm gezeigt, dass die Arzneimitteltherapie im Alter vielfältige Probleme mit sich bringt.

Prof. Dr. Wolfgang Hartmann

ist Psychiater und bringt als 2. Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt seine vierzigjährige klinische Erfahrung bei der Versorgung demenzkranker Menschen in die ambulanten Hilfen für Betroffene und ihre Angehörigen ein.

Anke Manthey

Dipl.-Sozialpädagogin und Dipl.-Pädagogin, ist 1. Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt mit Erfahrungen in der gerontopsychiatrischen Arbeit in einem Fachkrankenhaus sowie der Organisation von Kursen für pflegende Angehörige in Wolfsburg.

Ewa Meier

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), ist als Beraterin für die Fachstelle für pflegende Angehörige bei der Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e.V. tätig. Sie hat jahrelange Erfahrung im Bereich der Beratungsangebote für Betroffene und Angehörige.

Programm

9.00 Uhr - 9.20 Uhr

Begrüßung

Mathilde Greil
Ingenium-Stiftung Ingolstadt

Anke Manthey
Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e.V.

Wolfgang Scheuer
Referent für Soziales, Umwelt und Gesundheit, Stadt Ingolstadt

Grußwort

9.20 Uhr - 10.30 Uhr

Aktuelles zur Erkennung, Behandlung und Vorbeugung kognitiver Störungen

Prof. Dr. Alexander Kurz

10.30 Uhr - 11.15 Uhr

Ernährung bei Menschen mit Demenz-
Wenn Essen und Trinken zum Problem wird!

Christian Kolb

11.15 Uhr - 12.00 Uhr

Bewusste Lebensweise mit Herz und Verstand!
Was können wir selbst beeinflussen?

Prof. Dr. Karlheinz Seidl

12.15 Uhr - 13.15 Uhr

Imbiss und Kaffee

13.15 Uhr - 14.15 Uhr

Arzneimittel im Alter - Probleme und Lösungsmöglichkeiten

Dr. Jens Schneider

14.15 Uhr - 15.45 Uhr

Behandlung ohne Medikamente -
Wunschtraum oder Wirklichkeit?

Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e.V.

14.15 Uhr - 14.45 Uhr

Was wissen wir heute?

Prof. Dr. Wolfgang Hartmann

14.45 Uhr - 15.15 Uhr

Wie sieht die Praxis bei der Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt aus?

Anke Manthey

15.15 Uhr - 15.45 Uhr

Welche Möglichkeiten und Grenzen gibt es in der Praxis?

Ewa Meier